



Burger, Bier und Philipp Lahm

Guxhagener auf USA-Tour mit den Bayern

Von LAURA-MADLEIN SCHARPEN

■ Kassel. Diese Reise war der Höhepunkt im Fan-Leben von Bernhard Freitag. Beim Bier-Riesen Paulaner gewann der Guxhagener eine elftägige Tour mit dem FC Bayern in die USA (wir berichteten). Nun ist der 37-Jährige zurück – mit signierten Trikots und einmaligen Erinnerungen im Gepäck. „Es war zwar anstrengend, weil wir viel unterwegs waren und wenig Schlaf hatten, aber es war ein absolut einmaliges Erlebnis“, schwärmt Bernhard Freitag.

Harley fahren und mit Breitner auf dem Laufband

Von München aus ging es direkt im Privatflieger über den Atlantik. „Im Flugzeug saß ich zusammen mit der Mannschaft, Vorstand, Betreuer

stabs und anderen Fans, die die Reise aus eigener Tasche bezahlten“, erzählt Freitag. In Chicago war der Guxhagener zusammen mit der Mannschaft und den Betreuern im selben Hotel untergebracht. „Morgens auf dem Laufband stand plötzlich Paul Breitner neben mir. Das war schon was besonderes, weil mein Vater und Onkel 1974 live beim WM-Sieg dabei waren“, sagt Freitag. „Trotzdem sind das auch ganz normale Menschen. Ich war öfters mit den Stadionsprechern unterwegs, die waren sehr nett. Mit der Mannschaft selbst gab es leider weniger Kontakt.“ Für Erinnerungselfies und Autogramme reichte es dennoch. „Die mussten drüber ja auch ihre Marketingtermine einhalten. Und ich wollte nicht die ganze Zeit im Hotel auf sie lauern, wenn draussen Chicago oder New York warteten“, erzählt er.

Denn abseits vom Sport hat der USA-Fan ein breites Touristenprogramm durchlaufen: „Wir hatten Tickets für alle Sehenswürdigkeiten. In Chicago war ich auch an der Michael Jordan-Statue beim United Center. In New York durfte ich mit dem Helicopter über Manhattan fliegen und habe mit Paul Breitner das neue World Trade Center besucht.“ Einer seiner persönlichen Höhepunkte war jedoch auf eigene Faust eine Motorradtour von Chicago nach Milwaukee. „Ich bin auch Harley-Fan. Ich hab mir eine Maschine gemietet und bin rund 120 Meilen nach Milwaukee zum Harley Davidson Firmensitz gefahren“, erzählt Freitag stolz.

Auch dass er so viele neue Menschen kennenlernen durfte, werde er nie vergessen. „Die richtigen Edelfans, die mit uns geflogen sind, haben mich eingeladen das nächste mal beim Heimspiel zu ihnen in die VIP-Lounge zu kommen. Aber ich bin eher bodenständig und bleibe lieber in der Südkurve. Bier und Bratwurst – mehr brauche ich nicht.“

Bei drei Freundschaftsspielen konnte der 37-jährige VW-Mitarbeiter seine Mannschaft dann live anfeuern. „Das Spiel gegen Real Madrid im Met Life Stadium war unglaublich. Ausverkauft mit 82.000 Zuschauern. Die Anzeigentafeln sind so groß wie



„Einmalige Atmosphäre“: Bernhard Freitag im ausverkauften Met Life Stadium beim Spiel der Bayern gegen Real Madrid. Foto: Privat

Guxhagen“, erzählt er lachend. Zwar würde Bernhard Freitag eine solche Reise jederzeit wiederholen, „aber mein nächstes Highlight wird dann sein, wenn ich mit meinen Söhnen zum ersten Mal ein Heimspiel besuche.“

Die Fahne des Fanclubs „Fanatics Nordhessen“ durfte natürlich nicht fehlen. Hier vor der Skyline von Manhattan Downtown. Für alle Daheimgebliebenen hat Bernhard Freitag auf seinem Blog (www.berni.fanatics-nordhessen.de) seine Eindrücke festgehalten. Foto: Privat



Selfies sind Pflicht: Bernhard Freitag mit Bayern-Legende Paul Breitner und Mannschaftskapitän Philipp Lahm. Fotos: Privat

OB-Machtwort

Hilgen: „Keine Rückstufung des Flughafens“

Von RAINER HAHNE

■ Kassel. Die Mitarbeiter am Airport Kassel können aufatmen. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Bertram Hilgen hat klar und unmissverständlich im EXTRA TIP-Gespräch gesagt: „Eine Herabstufung zu einem unkontrollierten Landeplatz wird es mit der Stadt Kassel nicht geben.“ Und dieses Wort hat Gewicht, denn in einem Nachtrag zur Absichtserklärung zum Flughafenneubau steht unmissverständlich: „Änderungen oder die Aufhebung dieser Absichtserklärung bedürfen der Zustimmung aller Gesellschafter. Was im Koalitionsvertrag von Schwarz-Grün steht hat 0,0 Wirkung.“ Die Rechtslage ist aus der Sicht des Kasseler Oberbürgermeisters klar: „Prüfen können sie 2017, was sie wollen. Aber der Vertrag ist eindeutig. Und eine Rückstufung wird es mit der Stadt Kassel nicht geben.“

Es sei von vorn herein klar ge-

wesen, dass der Flughafen eine längere Anlaufzeit brauche, so Hilgen weiter. „München hat 21 Jahre gebraucht, um in die Gewinnzone zu kommen. Und wir reden nur von der betriebswirtschaftlichen Seite des Flughafens. Wenn man berechnet, wieviel Steuern die 19 Firmen am Airport Kassel mit ihren rund 1000 Mitarbeitern zahlen, rechnet sich der Flughafen schon lange.“ Überhaupt habe man in Nordhessen eine ganz andere Situation wie am Flughafen Hahn. „Dort hat man einen alten Militärflughafen genutzt. In der Umgebung wird Nordhessen dagegen wächst und gedeiht. Allein Kassel schreibt schon seit drei Jahren schwarze Zahlen, baut Schulden ab. Und das wird auch 2016 und 2017 so bleiben. Wenn ich mein Amt übergebe, werden wir in sieben von zwölf Jahren schwarze Zahlen geschrieben haben.“ Und im übrigen habe man bisher alle Auflagen der EU erfüllt. Hilgen ist sicher, dass

es auch in Zukunft die Erlaubnis geben wird, Defizite aus öffentlichen Kassen zu bezahlen. „Es wäre ja auch lächerlich erst eine Investition von 271 Millionen Euro zu erlauben und anschließend die Anschubfinanzierung zu verbieten. Uns war immer klar, dass der Flughafen eine Anlaufzeit braucht. Da werden wir auch Schmäherkritik aushalten.“ Dies gelte um so mehr, weil die allgemeine politische Situation die Arbeit eines Flughafens nicht einfacher mache. „Wir waren uns zum Beispiel mit Turkish Airlines einig. Der Vertrag war ausverhandelt. Es ging nicht mehr um das Ob, sondern nur noch darum, wann es los geht. Zur Zeit ist da gar nicht mehr dran zu denken.“ Auch die Situation in nordafrikanischen Urlaubslandern oder in Ägypten erschwere die Situation. „Wenn große Flughäfen Einbrüche um 16 Prozent der Flüge haben, müssen wir damit leben, dass uns im Winter ein Flug ausfällt. Das ist auszuhalten.“

Flughafen offen

9000 Flugbewegungen im Winter

■ Kassel. Am 31. Oktober endet der Sommerflugplan an Kassel Airport. Im Winter wird es keine regelmäßigen touristischen Charterflüge ab Kassel geben – mit Ausnahme des Fluges des Alpenjets: Ski Kohl wird sein Flugprogramm (wie auch in den vergangenen zwei Jahren) durchführen und bringt seine Gäste vom 9. bis 11. Dezember 2016 mit einem Flugzeug ab Kassel ins Stubaital zum Ski-Opening an den Gletscher.

Der Flughafen bleibt aber auch an allen anderen Tagen weiterhin in Betrieb, da für den Winter mit mindestens einem täglichen Frachtflyer ab Kassel geben – mit Ausnahme des Fluges des Alpenjets: Ski Kohl wird sein Flugprogramm (wie auch in den vergangenen zwei Jahren) durchführen und bringt seine Gäste vom 9. bis 11. Dezember 2016 mit einem Flugzeug ab Kassel ins Stubaital zum Ski-Opening an den Gletscher.

reich der Allgemeinen Luftfahrt auch in diesem Winter. Der Sommerflugplan 2017 startet am nordhessischen Flughafen bereits Ende März mit der Aufnahme der zwei wöchentlichen Athen-Flüge (mittwochs und freitags) – passend zum Start der documenta 14 in Athen. Weitere Verbindungen für den Sommer 2017 sind in Planung. Auch werden wieder viele attraktive Ziele für Sonderreisen hinzukommen. (rai)

lidl-reisen.de JETZT BUCHEN

Unsere Top-Reise der Woche!

Eigenanreise, 2, 5 bzw. 7 Nächte

Hotel Heinrichshof***, All-Inclusive

pro Person ab

89.-

94% Weiterempfehlung

All-Inclusive im Salzburger Land

Inklusivleistungen:

- 2, 5 bzw. 7 Übernachtungen im 3-Sterne-Hotel in Mühlbach im Doppelzimmer Economy/Enkelzimmer
- All-inclusive: reichhaltiges Frühstücksbuffet mit frischem Obst, Müsli- und Joghurtdecke, 1x Sekelbruststück mit Lachs (freitags), Langschläferfrühstück, Suppe oder Snack am Mittag, Kaffee/Tee, Kuchen und kleiner Snack am Nachmittag, 4-Gang-Menü, Buffet oder Thermenbuffet inkl. Salatbuffet am Abend, ausgewählte alkoholfreie und alkoholische Getränke von 10.00-22.00 Uhr
- Nutzung der Sauna 3x pro Woche pro Person (nach Voranmeldung vor Ort)
- Parkplatz (nach Verfügbarkeit)
- TUV-Pannenschutz (genaue Bestimmungen mit Reiseunterlagen)

Weitere Infos auf lidl-reisen.de

PREISE & TERMINE 2016 IN €/PERSON IM DZ ECONOMY/EZ		
Termine	Preise	
Anreise Freitag 12.08., 25.08., 09.09., 23.09.	2 Nächte 99.-	
Anreise Sonntag 09.10., 23.10., 06.11., 20.11.	5 Nächte 7 Nächte 239.- 289.-	
21.08., 18.09.	219.- 289.-	

Bestellnummer: A55C01B-17

Reiseveranstalter: Touristik & Freizeit GmbH, Herber-Rabitt-Str. 26 • 53225 Bonn

JETZT BUCHEN lidl-reisen.de 069 899 145 80

Unter dieser Rufnummer sind wir täglich von 8-22 Uhr persönlich für Sie erreichbar. • Onlinebuchung der Unterbringung nach Landeskategorie. Lidl ist bei diesen Reisen kein Reiseveranstalter, Vermittler der Reise. Lidl E-Commerce International GmbH & Co. KG, Stübbergstraße 1, 74172 Neckarbusch. Es gelten die Reise- und Zahlungsbedingungen des Veranstalters. Mit Erhalt der schriftlichen Reisebestätigung und Zugang des Reiseversicherungsscheines wird eine Anhebung im Höhe von 20 % des Reisepreises fällig, der Restbetrag ist 30 Tage vor Abreise zu leisten.